



Dresden.

## Die Kampfstage bei Dresden.

Die Schlachtstage am 26. und 27. August. — Moreau's Tod. — Rückzug der Allirten. — Napoleon in Pirna.



D, wie ruft die Trommel so laut!  
 Nichts so laut ruft in der Welt,  
 Als die Trommel in dem Feld  
 Mit dem Ruf der Ehre ruft;  
 Ruft sie auch zu Tod und Gruft,  
 Hat mich nicht davor gegraut;  
 Denn die Trommel,  
 Denn die Trommel, sie ruft so laut.  
 Fr. Rückert.

Von drei Seiten umgaben die Heeresmassen der Verbündeten die französischen Armeen, die sich um Napoleon in Sachsen geschaart hatten. Die Nordarmee, zur Deckung Berlins bestimmt, unter dem unzuverlässigen schwedischen Kronprinzen Karl Johann und dem tapfern Bülow, der, wie wir schon gesehen haben, die Launigkeit des Erstern durch seinen feurigen Muth auszugleichen bestrebt war; die schlesische Armee unter dem löwenthühen Blücher, und die große, die böhmische Armee, bei welcher sich die Monarchen befanden, unter dem Fürsten Schwarzenberg: diese drei Heere waren bestimmt, einander die Hand zu reichen und sich gegenseitig zu Hilfe zu kommen. Als nun Napoleon mit großer Macht ostwärts gegen Blücher sich wandte, überschritt die große Armee das Erzgebirge und rückte über Peterswalde, Sayda, Marienberg und Annaberg nach Sachsen vor, um sich